

II-5533 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2810 13

A N F R A G E

1992 -04- 0 9

der Abgeordneten Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Strobl
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend höchst bedenkliche Praktiken von Immobilienmaklern

Vor wenigen Tagen fand in Tirol eine Sitzung des Bürgerforums statt, bei dem zahlreiche Anwesende über schwerwiegende Mißstände bei der Wohnungsvermittlung durch Immobilienmakler klagten.

- * Es wurde vorgebracht, daß für die Vermittlung eines Untermietzimmers für ein halbes Jahr 35.000 Schilling Provision verlangt wurden.
- * Mehrfachversprechungen eines Mietobjektes durch Immobilienmakler sind keine Seltenheit.
- * Es wurden für Vermittlungen, die im Endeffekt zu keinem Erfolg führten, bis zu 100.000 Schilling abverlangt.
- * Oft wurden keine oder falsche Abrechnungen durch die Immobilienmakler vorgelegt.
- * Die Rückgabe einer Wohnung wird so lange hinausgezögert, bis ein neuer Kalendermonat beginnt um somit zusätzliche Kosten für den Mieter entstehen zu lassen (z.B. Verfall der Kautions).

Es steht außer Zweifel, daß es auch bei Immobilienmaklern Leute gibt, die ihren Beruf seriös und gesetzeskonform ausüben. Auch in deren Interesse, aber wohl noch mehr im Interesse der wohnungssuchenden Bürger sollte aber alles getan werden, um den vielzitierten "schwarzen Schafen" das Handwerk zu legen.

Nach den unterzeichneten Abgeordneten vorliegenden Informationen ist die Problematik von unseriösen Immobilienmaklern keineswegs auf Tirol beschränkt, sondern auch in Ostösterreich ein Phänomen, unter dem viele Wohnungssuchende zu leiden haben.

Es stellt sich die Frage, ob die rechtlichen Instrumentarien und insbesondere die in den Kompetenzbereich des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten fallende Verordnung über Ausübungsregeln für Immobilienmakler nicht stark reformbedürftig sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e:

1. Sind Sie der Meinung, daß die in Kraft stehende Verordnung über Ausübungsregeln für Immobilienmakler ein taugliches Instrumentarium ist, um geordnete und korrekte Spielregeln bei der Vermittlung von Immobilien zu gewährleisten ?
2. Wie viele Verstöße gegen Bestimmungen der Immobilienmaklerverordnung (insbesondere in der Form von "standeswidrigem Verhalten") sind Ihnen in Ihrer Amtszeit bekannt geworden ?
3. Welche Sanktionen werden gegen sich standeswidrig verhaltende Immobilienmakler gesetzt ?
4. Wie viele Konzessionsentzüge hat es in Ihrer Amtszeit als Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten gegenüber Immobilienmaklern gegeben ?
5. Wie beurteilen Sie den Vorschlag, daß Gebietskörperschaften und Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften für die Vermittlung von Immobilien keine Konzession nachweisen müssen ?
6. Wie beurteilen Sie den Vorschlag, daß bei Vermittlungsaufträgen nur Innungsformulare verwendet werden dürfen ?
7. Wie stehen Sie zum Vorschlag, diese Formulare unter Mitwirkung von Konsumentenschutzorganisationen bzw. Mietervertretungen neu zu erarbeiten und eine Verpflichtung für die Immobilienmakler vorzusehen, diese Formulare nachweislich den Kunden auszuhändigen ?
8. Wie beurteilen Sie den Vorschlag, daß von amtlicher Seite eine "schwarze Liste unseriöser Makler" angelegt wird, in welcher insbesondere einschlägige Verurteilungen und Konzessionsentzugsverfahren über Immobilienmakler aufscheinen ?